



FORMULA NEWS

Tanz- und Musikfest Bad Salzungen

Am 21. Juni fand das traditionelle Musik- und Tanzfest in Bad Salzungen statt. Pünktlich 17.00 Uhr, bei heißen Temperaturen und strahlend blauen Himmel, trafen sich die Future Girls vor der Bühne auf dem Kirchplatz. Da noch Zeit war, bevor wir in den Backstagebereich konnten, wurden erstmal die Haare gemacht. Im Backstage angekommen, machten wir die Aufstellung und eine kurze Probe. Vom Veranstalter wurden uns verschiedene Getränke bereitgestellt.

Anschließend hatten die Tänzerinnen noch Zeit einmal übers Fest zu gehen, um noch etwas zu essen. Kurz nach 19.00 Uhr begann dann das bunte Programm. Wir waren gegen 19.45 Uhr mit dem Tanz „Warum kann der Clown nicht lachen“ an der Reihe. Die Bühne war sehr glatt, weshalb die eine oder andere Tänzerin ausrutschte. Das haben sie so gut überspielt, dass es gar nicht aufgefallen ist. Sie erhielten vom Publikum viel Applaus. Danach folgte eine längere Pause für uns, bis wir dann mit „Cynical“ an der Reihe waren. Auch dieser Tanz erhielt von den Zuschauern große Anerkennung. Jetzt hieß es schnell umziehen, denn kurze Zeit später waren wir schon mit „Irgendwann“ an der Reihe. Nun war es auch schon 22.00 Uhr, als die Future Girls müde, geschafft, aber glücklich die Bühne verlassen haben. Wir danken dem Veranstalter für die gute Organisation. Das war dann unser letzter Auftritt vor der großen Sommerpause.

Eure Emma Koch



Übergabe der Gastgeschenke

Maxx Hotel Jena



man sagen: Die hätten lieber vor der Tanzfläche aufgestellt werden müssen, denn das Publikum war vorwiegend über 75 Jahre und sie standen nun während unsere Programms 1/2 Stunde und manch einem fiel dies sehr schwer. So zog sich der Eine oder Andere lieber wieder in den Essensaal zurück, weil ihm einfach der Rücken schmerzte. Das nächste Problem war die Musikanlage. Der Verantwortliche des Hotels schleppte dann eine Musikbox an, aber die Anleitung und Bedienung des Gerätes überlies er uns. So fuchste sich Margitta (die Technik hasst) ein und eine Mutti drückte die Knöpfe. Wir hatten unsere Titel zwar auf dem Stick ordentlich sortiert, aber die Anlage machte was sie wollte und mischte diese munter durcheinander. So mussten wir immer erst suchen. Der Höhepunkt war aber das Mikrofon. Einige Gäste wollten Durchsagen machen und immer wenn sie mitten in unserem Tanz zu Mikro griffen, ging die Musik aus. Die Mädels tanzten tapfer weiter und wenn dann Margitta zu Mikro rannte und dieses ausschaltete, lief die Musik weiter und die Tänzer setzten wieder ein. Ein Wunder, dass sie die Tanzstelle sofort wieder fanden. Am Ende hat es den Zuschauern trotzdem sehr gut gefallen und jeder erhielt zum Dank noch einen kleinen Blumenstrauß. Darüber freuten wir uns sehr. So ging Freitag der 13. doch noch recht gut aus.

Am 13. Juni traten wir zu einer großen Geburtstagsfeier im Maxx Hotel auf. Ein Jubilar wurde 90 Jahre alt. Es war eigentlich im Vorfeld alles bestens vorbereitet. Margitta war extra 4 Wochen vorher im Maxx Hotel und hatte mit einem Organisationsteam alles abgesprochen. So sollten wir in der Lobby auftreten. Bei der Besichtigung standen dort Tische und Stühle, aber die Managerin des Hotels schrieb alles genau auf: Lobby leer räumen, Verstärker dort hin bringen, Umkleideraum bereit stellen usw.

Aber wie gesagt, es war Freitag der 13. und der machte seinem Namen sprichwörtlich alle Ehre. Die Lobby war nicht leer geräumt und der Verantwortliche des Maxx Hotels wusste von nichts. Die Info wurden ihm nicht durchgestellt. Also räumte er wenigstens die Tische bei Seite, die Stühle standen aber am Rand. Im Nachgang muss



Behindertensportfest im Stadion



Weiter ging es mit dem Western und im Anschluss daran folgte La Libertat.

Den Höhepunkt setzten wir mit La Samba. Den tanzten auch die Kinder immer besonders gern. Es war für die kleinen Tänzer recht anstrengend, denn sie mussten 4 Tänze ohne Pause hintereinander tanzen. Zum Glück war es diesmal nicht ganz so heiß.

Dann ging es zurück in die Schule und die Mädels hatten ihren Klassenkameraden viel zu erzählen.

Es ist nun schon eine jahrelange Tradition, dass die Kinder des Show Ballett zum Behindertensportfest im Stadion auftreten. Dank der freundlichen Unterstützung der Schiller Schule, gelingt uns das jedes Jahr. Diesmal war das Fest am 11. Juni. Mit 3 PKW's holten wir die Kinder an der Schule ab. Pünktlich 9.30 Uhr versammelten sich die Kids in der Aula. Danke auch noch einmal an die Eltern, die die Kinder gefahren haben.

Ein Problem gibt es aber jedes Mal. Der Behindertensportverein hat zwar eine große Musikkbox, doch mit dem Abspielen des Sticks funktioniert das nicht so richtig. Also schleppten wir unsere Anlage mit. Die ist zwar nicht ganz so laut, aber ausreichend. Für die Kinder war auch ein Umkleideraum vorbereitet. Zuerst machten wir aber vor Ort eine Durchlaufprobe. Dann war noch genügend Zeit und die Kinder wurden erst mal mit einer Bratwurst versorgt. Es ist immer besser, wenn wir uns vor dem Auftritt stärken, denn in der Vergangenheit landete das Ketchup oft auf dem Kostüm.

Nun waren die Wettkämpfe langsam beendet und die Teilnehmer warteten auf ihre Urkunden. Wir überbrückten diese Zeit mit unserem kleinen Programm.

Wir begannen mit den Turntigern. Das ist immer ein schwungvoller Tanz und die Zuschauer klatschten sofort mit. Wir ersparten uns diesmal auch die Umziehpausen, denn bis zur Garderobe ist ein weiter weg. Also tanzten wir alles im gleichen Kostüm.



Kinderfest in der Schiller Schule



Am 17. Juni hatte die Schiller Schule ein großes Kinderfest organisiert. Es stand eine große Hüpfburg auf dem Schulhof und die Lehrer hatten viele Mitmachangebote für die Schüler aufgebaut. Zum Glück war auch das Wetter toll.

Dann stießen wir aber wieder auf das leidliche Problem der Technik. Die Titel sollten über eine Bluetooth Box abgespielt werden. Zum Glück fanden wir die Titel bei Spotify. Eine Lehrerin schleppte die hauseigene Bluetooth Box heran, aber dann konnte sich ihr Handy nicht mit der Box verbinden. So zauberte Margitta ihre kleine Box aus der Tasche und der Auftritt konnte stattfinden. Allerdings war diese für den Schulhof viel zu leise. Mit anderen Worten, wir müssen uns demnächst selbst noch eine Box mit größerer Leistung anschaffen, um solche Auftritte abzusichern.

Aber beginnen wir am Anfang. Die Kinder trafen sich 14.30 Uhr in der Turnhalle und probten alles noch einmal durch. Dann zogen wir uns um. Auch hier präsentierten wir alles im gleichen Kostüm, um uns die Umkleidepausen zu ersparen.

15.00 Uhr ging es dann auf dem Schulhof los. Die Schüler drängen sich um die Auftrittsfläche, so dass diese immer kleiner wurde. Wir begannen mit La Libertat. Im Anschluss präsentierten wir dann noch La Samba. Die Schüler blieben begeistert stehen und warteten auf weitere Tänze. Leider hatten wir nicht mehr im Gepäck.

Anschließend zogen sich unsere Mädels schnell wieder um, denn nun wollten auch sie am munteren Treiben und den vielen Spielen teilnehmen. Nun haben die Tanzteufel erst mal Sommerferien.

